

POLEN WIRTSCHAFTSBERICHT

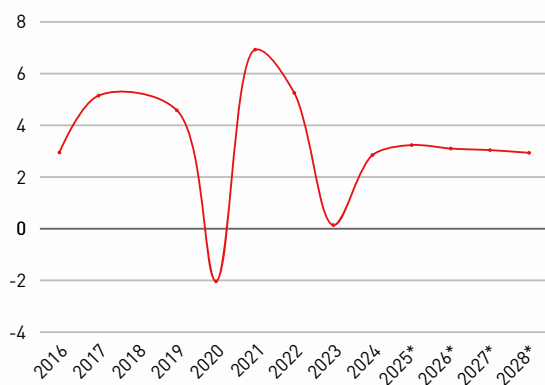
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER WARSCHAU

November 2025

Highlights

- Polen ist die mit Abstand größte Volkswirtschaft in der CEE-Region
- Polen war für Österreichs Exportwirtschaft 2024 der 5. wichtigste Absatzmarkt weltweit
- 2025 wird Polens Wirtschaft um über 3% wachsen, bis 2028 soll es so weitergehen
- Budgetdefizit bleibt auch 2025 mit über 6% hoch, Staatsverschuldung unter EU-Schnitt
- Bei den Präsidentschaftswahlen im Juni gewann der rechtskonservative Karol Nawrocki

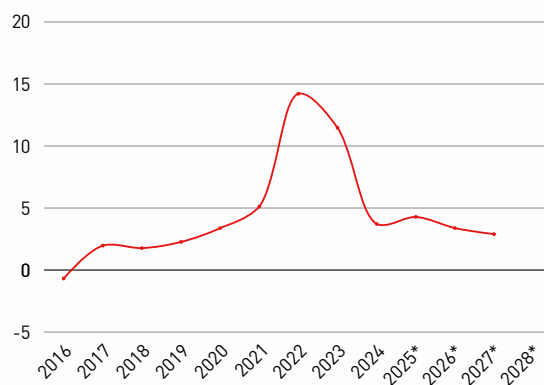
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der polnischen Wirtschaft

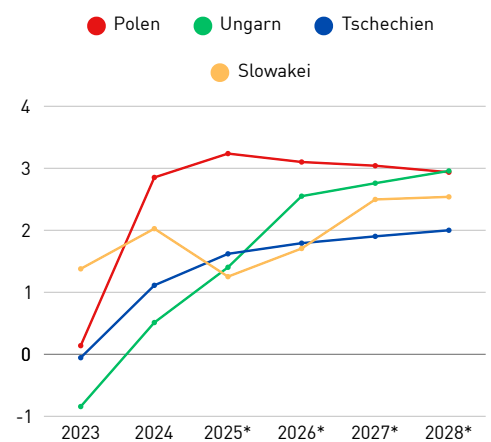
Neuer Präsident im Amt

Nachdem die Mitte-Links Koalition unter der Führung von Donald Tusk die Parlamentswahlen im Oktober 2023 gewonnen hatte und nach acht Jahren die rechtskonservative PiS-Regierung ablöste, siegte bei der Präsidentschaftswahl im Juni 2025 knapp der rechtskonservative PiS-Kandidat Karol Nawrocki. Der neue Präsident hat angekündigt, von seinen umfangreichen Rechten, wie z.B. dem Vetorecht gegen Gesetzesbeschlüsse des Parlaments, Gebrauch zu machen. Die Regierungskoalition verfügt nicht über die notwendige qualifizierte Mehrheit im Parlament, um ein allfälliges Veto des Präsidenten zu überstimmen. Auswirkungen dieser Pattstellung auf die Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsentwicklung sind aber vorerst nicht zu erwarten.

Wachstumslokomotive der Region

Mit einem durchschnittlichen BIP-Wachstum von über 3 % in den Jahren 2024 bis 2028 bleibt Polen der klare Wachstumstreiber Mittelosteuropas. Die Vorzüge Polens gegenüber den anderen Ländern der Region sind dabei vor allem die breit aufgestellte Wirtschaft (kein reines Automotive-Land), starke Binnennachfrage (rund 37 Mio. Einwohner) und hohen Investitionen in den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, Energietransformation und Digitalisierung. Trotz globaler Unsicherheiten und regionaler Herausforderungen gilt Polen damit weiterhin als stabiler Wachstumsmotor der Region – mit einem wirtschaftlichen Umfeld, das für ausländische Investoren attraktive Chancen bietet.

Jährliches Wirtschaftswachstum der CEE-Länder (in %)

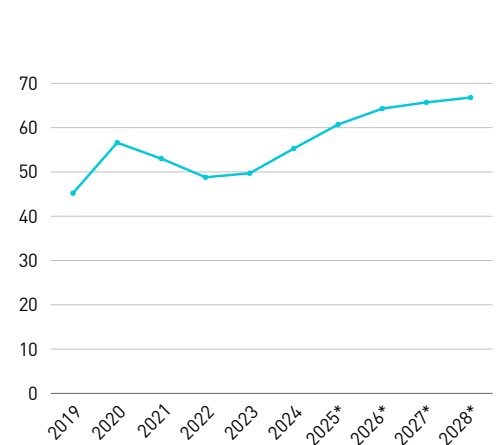


Quelle: [World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds](#); *Daten ab 2025 sind Schätzungen.

Erkaufen Staatsschulden Wachstum und Sicherheit?

Die polnische Regierung verfolgt seit einigen Jahren eine expansive Fiskalpolitik, die auf Wachstum, Modernisierung und nationale Sicherheit ausgerichtet ist. Im Zuge massiver Infrastruktur- und Verteidigungsinvestitionen steigt jedoch die Staatsverschuldung spürbar an. Nach Angaben des IWF lag die Verschuldungsquote 2024 bei rund 55% des BIP. Für 2025 wird ein weiterer Zuwachs auf über 60% erwartet. Haupttreiber dieser Entwicklung sind einerseits umfangreiche Rüstungsprogramme (Rüstungsausgaben über 4% des BIPs) im Kontext der angespannten Sicherheitslage und andererseits ambitionierte Investitionen in Verkehrs-, Energie- und Digitalinfrastruktur. Diese Ausgaben stimulieren kurzfristig das Wachstum bergen aber mittel- bis langfristig Risiken.

Polnische Staatsverschuldung in % des BIPs



Quelle: [World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds](#); *Daten ab 2025 sind Schätzungen.



WKÖ-Expotrader

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

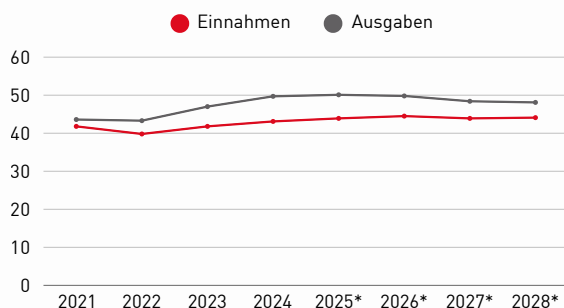
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024	Polen 2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	0,1	2,9	1,1	3,2
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	809,7	908,6	19.412,8	980
BIP je Einwohner:in, lauf. Preise in USD	22.031	24.810	43.101	26.805
BIP je Einwohner:in, KKP in USD	49.171	51.983	62.315	55.186
Inflationsrate in % zum Vorjahr	11,5	3,7	2,6	4,3
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. (EU-Def.)	2,8	2,8	5,9	2,9
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-5,3	-6,6	-3,2	-6,2
Staatsverschuldung in % des BIP	49,7	55,3	82,5	60,7

*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria; WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds; Eurostat

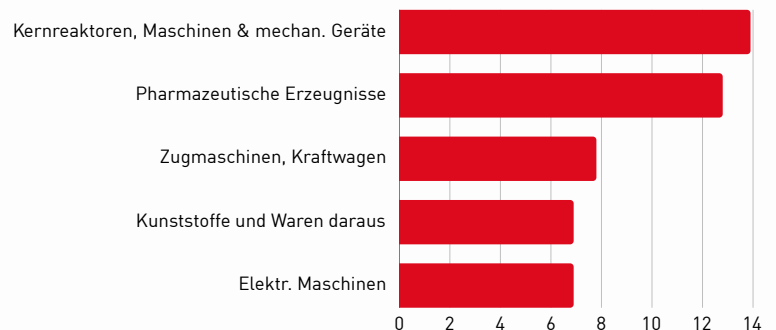
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quelle: World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds; *Daten ab 2025 sind Schätzungen.

Top 5 österreichische Exportgüter nach Polen*



*1. HJ 2025 Anteile an der Warenausfuhr nach Polen insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller
Quellen: Statistik Austria

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Polen hat einen beachtlichen Wachstumspfad hinter sich und Prognosen deuten auf eine Fortsetzung dieses Weges hin. Oftmals zitiert wird der Umstand, dass Polen 2025 in Sachen BIP/Kopf in Kaufkraftparitäten Japan überholen wird und bis zum Ende des Jahrzehnts das Niveau des Vereinigten Königreichs erreicht haben wird. Gepaart mit einer der niedrigsten Arbeitslosenraten in der EU zeichnet sich ein makroökonomisch hoffnungsvolles Zukunftsbild. Bei Detailbetrachtung offenbaren die Wirtschaftsdaten jedoch auch Risiken. Die niedrige Arbeitslosenquote ist gleichzeitig Indikator für ein sich breitmachendes Fachkräfteproblem, welches sich bei Kriegsende und Rückkehr ukrainischer Arbeitskräfte in ihre Heimat verschärfen könnte. Auch die momentan schwächelnde westeuropäische Industrie belastet die polnische Exportwirtschaft, viele polnische Firmen liefern industrielle Vorprodukte nach Deutschland, Frankreich, Italien oder die Niederlande.



Länderprofil

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

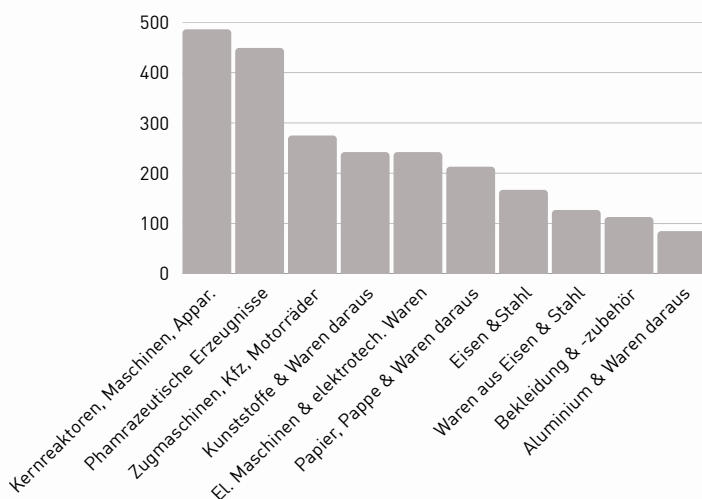
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Der Handel mit Polen entwickelte sich im 1. Halbjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum rückläufig. Mit einem Ausfuhrückgang um 4,3% auf einen Wert von 3,51 Mrd. EUR nimmt Polen nun den 6. Platz im österreichischen Exportranking ein, innerhalb der EU den 4. Platz. Einen stärkeren Einbruch erlebten die polnischen Exporte nach Österreich, so wurden von Jänner bis inklusive Juni 2025 "nur" Waren im Wert von 2,92 Mrd. EUR aus Polen nach Österreich importiert, das entspricht einem Rückgang von 4,6% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Während es beim Export Steigerungen bei Maschinenbauerzeugnissen und Fahrzeugen, sonstige Fertigwaren (z.B. Bekleidung oder Kunststoffwaren) und Lebensmitteln gab, gingen die Lieferungen von chemischen Erzeugnissen (insbesondere pharmazeutische Erzeugnisse), Metallen bzw. Metallwaren zurück. Die Importrückgänge sind wiederum dadurch erklärbar, dass es in der größten Warenkategorie "Maschinen und Fahrzeuge" zu einem deutlichen Rückgang im Vergleich zum 1. Halbjahr 2024 kam. Auch Zuwächse in den nächstwichtigsten Kategorien, bearbeitete Waren (+8%) und Nahrungsmittel & lebende Tiere (+19,9%), konnten die Gesamtentwicklung polnischer Exporte nach Österreich nicht in den positiven Bereich drücken.

Österreichische Warenexporte 1. HJ 2025

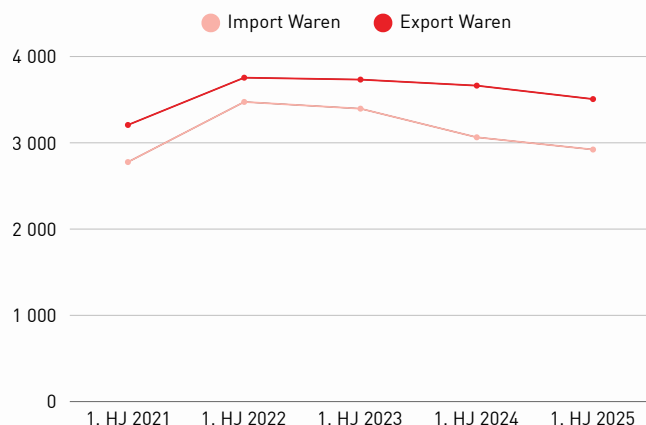
Mio. EUR, gesamt 3,507 Mrd. EUR



Quelle: Statistik Austria

Die Sammelkategorie "Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechan. Geräte" wies mit knapp 500 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2025 das höchste Exportvolumen auf, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum blieben in diesem Bereich die österreichischen Ausfuhren nach Polen nahezu gleich (-0,2%). Auf Rang 2 befinden sich pharmazeutische Erzeugnisse mit rund 450 Mio. EUR Exportwert von Jänner bis Juni 2025, jedoch einem kräftigen Minus von 38,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die dritt wichtigste Kategorie waren im 1. Halbjahr 2025 Zugmaschinen, Kraftfahrzeuge, Traktoren, Motorräder, Fahrräder mit einem Exportvolumen von 275 Mio. EUR.

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Polen in Mio. EUR



Quelle: Statistik Austria

Der Vergleich der Exportzahlen der ersten Halbjahre 2021-2025 zeichnet ein Sinnbild des momentan schwierigen makroökonomischen Umfelds, wobei die österreichischen Exporte nach Polen etwas weniger leiden als jene von Polen nach Österreich. Mut kann dabei der Blick auf die letztverfügbaren Ganzjahreszahlen machen, im Jahresvergleich 2022 auf 2023 (-0,2%) sowie 2023 auf 2024 (-0,03%) ergaben sich nur kleine Verluste. Auf einem schwächelnden europäischen Binnenmarkt konnte sich Polen, dank robuster Wachstumszahlen in den letzten Jahren, als Nummer 4 unserer wichtigsten EU-Exportdestinationen etablieren. Weltweit ist Polen die Nummer sechs der wichtigsten Exportmärkte, knapp 4% aller Exporteinnahmen werden in Polen lukriert.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Dynamisch wachsender FinTech-Sektor in Polen

Die dynamische polnische Wirtschaft und die hohe Digitalisierungsrate (mit 84% Internetnutzung und 81% Onlinebankingnutzung in der Bevölkerung) schaffen ideale Voraussetzungen für den wachsenden FinTech-Sektor des Landes. Über 300 Start-ups entwickeln hier digitale Finanzlösungen in den Bereichen Zahlungsverkehr, Kreditwesen und Versicherungen. Die Hauptstadt Warschau ist das Zentrum der polnischen FinTech-Szene. Rund 45 Prozent aller FinTech-Unternehmen des Landes sind dort ansässig, und die Stadt rangiert auf Platz 10 im europäischen FinTech-Ranking. Bemerkenswert ist, dass rund 86 Prozent der polnischen FinTech-Unternehmen Gewinne erwirtschaften. Ein Vorzeigebispiel ist das nationale Zahlungssystem BLIK, das innerhalb von zehn Jahren zum größten Paymentsystem Polens wurde. Mit über 20 Millionen aktiven Nutzern und mehr als 2,4 Milliarden Transaktionen im Jahr 2024 hat es in Polen internationale Anbieter wie Apple Pay oder Mastercard überholt. Polen festigt seine Position als führendes Finanz- und FinTech-Zentrum Mittel- und Osteuropas und zeigt eindrucksvoll, wie Innovation und Digitalisierung zu einem wichtigen Wachstumsmotor für die nationale Wirtschaft werden können.

Rüstungsindustrie wird gezwungenermaßen zur Boombranche

Der Krieg in der Ukraine hat die europäische aber insbesondere die polnische Sicherheits- und Verteidigungsarchitektur grundlegend verändert und der hiesigen Rüstungsindustrie einen enormen Schub verliehen. Polen investiert massiv in seine Verteidigungsfähigkeit und plant, den Verteidigungshaushalt 2026 auf 4,8 % des BIP zu erhöhen, den höchsten Anteil innerhalb der NATO. Diese sicherheitspolitische Neuausrichtung wirkt als Motor für eine rasant wachsende Rüstungs- und Sicherheitsindustrie, die zunehmend auch international an Bedeutung gewinnt. Staatliche Unternehmen wie Polska Grupa Zbrojeniowa (PGZ) expandieren ebenso wie private Akteure, wie der Drohnenhersteller WB Group. Gleichzeitig fließen Milliardenaufträge an internationale Partner – etwa für Abrams- und K2-Panzer, HIMARS-Systeme oder F-35-Kampfflugzeuge – häufig mit Vereinbarungen über lokale Fertigung und Technologietransfer. Polens Aufstieg zu einem der wichtigsten Standorte für Sicherheit und Defence in Europa dürfte die Branche auch in den kommenden Jahren nachhaltig prägen.

Weiterhin keine Euroeinführung geplant

Die Einführung des Euro ist in Polen weiterhin kein Thema. Die Zustimmung in der Bevölkerung liegt laut Eurobarometer bei 46%, 52% der Polen hingegen lehnen den Wechsel von Złoty zu Euro ab (2% machten keine Angabe). Dabei ist bemerkenswert, dass die Zustimmung zur Euroeinführung 2022 noch bei 60% lag. Die Gründe für die Ablehnung der Gemeinschaftswährung sind dabei mannigfaltig, die größten Befürchtungen betreffen laut Umfragen Preissteigerungen und Kaufkraftverluste. Aber auch die robuste wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre und die weitverbreitete politische Meinung, dass man sich ohne eigene Währung nicht so gut von den wirtschaftlichen Schocks der letzten Jahre erholt hätte, sind Wasser auf die Mühlen der Eurogegner. Selbst die momentan regierende EU-freundliche "KO" unter Premierminister Tusk positioniert sich momentan klar für die Beibehaltung des Zlotys, eine Euroeinführung dürfte daher in den nächsten Jahren kein Thema sein.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer - Positive Aussichten nach einem durchwachsenen Jahr

Wie beurteilen Sie aus der Sicht Ihres Unternehmens die Entwicklung der Wirtschaftslage im Land Ihrer Niederlassung in den vergangenen 12 Monaten ?

Anteil in %

☐ hat sich verschlechtert ☐ ist gleich geblieben ☒ hat sich verbessert
☐ wird sich verschlechtern ☐ wird gleich bleiben ☒ wird sich verbessern



Quelle: [Global Business Barometer 2025](#)

Polen als Hoffnungsschimmer der Region

Während im letzten Jahr noch mehr als die Hälfte der Niederlassungen in Polen eine Verbesserung der Wirtschaftslage erwartete, wurden diese Hoffnungen 2024 für die Mehrheit nicht erfüllt. 37% der Befragten nahmen eine Verschlechterung wahr, während nur 16% eine Verbesserung feststellten. Damit liegt Polen im Durchschnitt der CEE-Länder hinsichtlich der Erfahrungen der letzten 12 Monate. Der Ausblick für 2025 ist jedoch deutlich optimistischer: 41% der Niederlassungen erwarten eine Verbesserung der Wirtschaftslage – ein Wert, der Polen im Vergleich zu den übrigen CEE-Ländern positiv hervorhebt, da dort im Durchschnitt nur 16% eine Verbesserung prognostizieren.

Dos and Don'ts

Die Polinnen und Polen gehören nicht unbedingt zu den optimistischsten Menschen in Europa, die teilweise sehr leidvolle Geschichte trägt sicher zu dieser Gemütslage bei. Wenn man sich als Ausländer über die äußerst positive Entwicklung des Landes beeindruckt zeigt, erntet man oft ungläubiges Staunen. Langsam setzt sich jedoch der Stolz auf das Erreichte durch und es ist durchaus angebracht, dies als Gast in Polen entsprechend zu würdigen. Meinungen zur polnischen Politik hingegen sind wohl nur bei entsprechendem Wissensstand angebracht. Die von vielen Beobachtern diagnostizierte Spaltung der Gesellschaft in Rechts und Links der Mitte ist durchaus real. Die aktuelle Mitte-Links Regierung übernimmt mit ihrem pro-europäischen Kurs eine aktive und zunehmend bedeutende Rolle bei der Gestaltung Europas, die rechten Parteien üben sich traditionell in Kritik an der EU.

Auf der sicheren Seite sind Sie mit Themen wie Sport, Urlaub oder Familie. Sportlich begeistert sich die polnische Bevölkerung vor allem für Fußball, Skispringen und andere polnische Erfolgssportarten. Als Österreicher sollte man sich auch der großen Verdienste des polnischen Königs Jan III Sobieski bei der Befreiung Wiens im Jahre 1683 bewusst sein, in Polen genießt die Schlacht am Kahlenberg größte historische Bedeutung.

Voraussetzungen für geschäftlichen Erfolg sind in der Regel permanente Kontaktpflege und der Aufbau einer soliden Vertrauensbasis. Die Kommunikation ist in Polen viel stärker personenorientiert als z.B. in Deutschland und läuft hauptsächlich über die emotionale Beziehungsebene.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Polnisch ist grammatikalisch und phonetisch schwierig, das wissen Polinnen und Polen auch selber. Einige Wörter dieser Sprache sollten jedoch trotzdem gelernt werden, das bringt Ihnen als Personen aus dem Ausland gleich viel Sympathie ein.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Warschau
Ambasada Austrii - Wydział Handlowy
Aleje Jerozolimskie 44
00-024 Warszawa
Polen

Öffnungszeiten:

Montag 08:00 - 17:00

Dienstag - Donnerstag 8:00 - 16:30

Freitag 08:00 - 16:00

T +48 22 5864466

E warschau@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/pl>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter

Mag. Christian Lassnig

Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

[AUSTRIA CONNECT CESEE 2026](#), 23. April, Bratislava

Informations- und Netzwerkveranstaltung für österreichische

Manager:innen, Investor:innen und Exporteur:innen in den beiden Regionen.



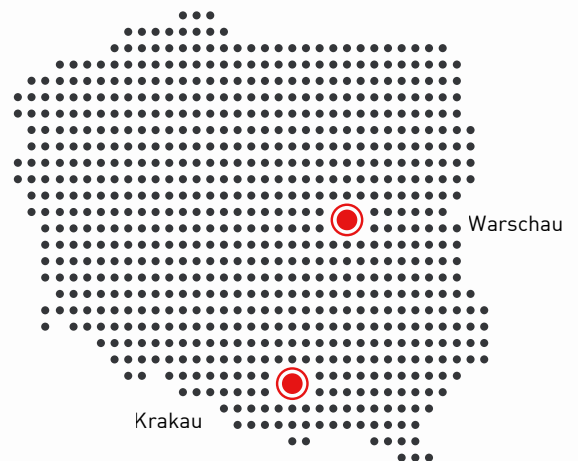
**Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Polen-Bezug!**
Scannen Sie den QR-Code, um
mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema
"POLEN – ein Land im Aufwind"



Schauen Sie rein: Melden Sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter
Warschau** für den Newsletter an.



© 704453207 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

Recht, Steuern & Investitionen

Zoll, Import & Export

Reisen und vor Ort



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER WARSCHAU

E warschau@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/pl>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA